

# Aichhalden Stimmung mit Wasserwaage gemessen

Schwarzwälder-Bote, 05.02.2013 20:03 Uhr



Die wilden "Janes" aus Waldmössingen beeindrucken rundum (links). Die "Flegga-Bätscher" heizen mordsmäßig scharf ein. Fotos: Schmidtke  
Foto: Schwarzwälder-Bote

**Aichhalden-Rötenberg (ks).** Zum 20. Mal jährte sich der Ball der Brotberghexen und ein pralles Programm unter dem Motto "Bad Taste" füllte den Abend in der Rötenberger Festhalle. Fantastisch gut drauf war das Publikum, das eine Spitzenparty feierte. Freestyle-Dance war angesagt und in vereinten Schritten lebten sich die Tänzer aus, so dass sich die Gastgeber das Spektakel freudestrahlend verfolgten.

Doch auch auf der Bühne lief Programm. Mit dem hauseigenen historischen Tanz der Brotberghexen wurde der Abend eröffnet, und bald darauf hieß Moderator Michael Schwab die Menschenmassen und die Gruppen aus 20 Zünften willkommen. Der Rötenberger Narrensamen tobte sich bald zu "Gangnam Style" aus. Brauchtum und Moderne trafen sich im mit Ketten und sprühendem Feuerwerk aufgepeppten Tanz der Narrenfreunde Heckenbeerlesgäu aus Ostelsheim (Landkreis Calw). Doch auch die Hagemannhexen aus Hechingen machten mächtig Eindruck mit ihren akrobatischen Leistungen.

Mit den Tanzrunden, die "DJ Marc" einlegte, nutzte das Publikum immer schnell die Gelegenheit, selbst aktiv zu sein. Endlich kam aber mit den "Glockästupfer" aus Bittelsbrunn die erste Guggenmusik und blies gleich voller Elan und schräg in den tobenden Saal, der mit hunderten von roten und schwarzen Bändern verziert war. Seit 1990 gibt es die Gruppe, die auch mit den aufwändigen Kostümen, die an römische Legionäre erinnern, so manches Auge auf sich zogen. Rheuma können die Bittelsbrunner sicher nicht bekommen, da zudem ein Katzenfell die Kleidung ziert.

In einer spektakulären und wilden Show erzählten die urigen "Wurzelhexen" aus Tennenbronn ihre Sage, die auf einer unglücklichen Liebe beruht, und der Berneckteufel polterte einmal mehr auf seinem Felsen. Für ansehnliche Abwechslung sorgten drei Showtanzgruppen. Ideenreich hatten die acht "Schwoba-Dancers" aus Fluorn ihren Tanz entwickelt. Als Bauarbeiter mit Latzhose und kariertem Hemd kamen die Damen burschikos und keck daher und ließen nicht nur die Wasserwaagen sausen.

Mit einem blutrünstigen Tanz sorgten die "Klein Bayern", auch aus Fluorn, für Furore. Verkleidet als Vampire gab es Beats und Schritte zu den legendären Hits aus der "Rocky Horror Picture Show".

Aufwändige Kostüme hatten die adretten Mädchen der Narrenzunft Waldmössingen entworfen, mit denen sie als bezaubernde "Janes" durch den Urwald tanzten. Ohne Zugabe durfte natürlich keine Tanzgruppe von der Bühne. Am Ende gab es nochmals Guggenmusik um die Ohren, wofür die "Flegga Bätscher" aus Böhringen sorgten. Enthusiastische Trommler tobten sich mit ihren Sticks zu den Melodien des Blechs aus.

Der Pegel des Spaßfaktors war ganz oben, sowohl bei den Musikern als auch bei den Gästen im Saal. Die "Schergässler" aus Reichenbach schlossen das Programm schließlich ab.

Und danach? Man ahnt es schon. Mit Freestyle-Dance zu "DJ Marcs" fetziger Partymusik ließ es sich wieder super feiern.